

# ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN *nach* DER CORONA-PANDEMIE

- Das Potential und deren Implementierung -

Cordula Lasner-Tietze, Forum Frühkindliche Bildung,  
am 29. Juli 2021

- Der Bruch mit etablierten Betreuungsrhythmen und -personen stellte Kinder, Eltern und Fachkräfte vor große Herausforderungen und erforderte größtenteils die Neustrukturierung des Alltags.
- Neben diesen enormen Anstrengungen ermöglicht(e) der Prozess aber auch einen Perspektivwechsel und die Abwägung Bewährtes fortzuführen und Neues aufzunehmen.
- Unter dem Strich bleibt: wir wissen noch nicht (viel darüber), welche konkreten Folgen die Pandemie mit sich bringt, welche Kompetenzen in dieser Situation ab- bzw. aufgebaut wurden und welche Ressourcen sich herausgebildet haben und wie diese eingesetzt werden (können).

- Kooperation und Zusammenarbeit setzt insbesondere in Veränderungsprozessen voraus, dass wir erfahren wollen, was der oder die unter welchen Aspekten erlebt (hat) und wie diese Erfahrungen nun eingesetzt werden (wollen).
- Es kann eine Art Aufarbeitung, Zäsur und Neujustierung sein, die die Eltern und Fachkräfte und auch Kinder in den (pädagogischen) Alltag einbringen.
- Hier sind sie **alle** Expert\*innen in eigener Sache unter dem Blick des Kindeswohls und der Betreuungsqualität.

- Wertschätzung über die Bewältigung der besonderen Herausforderungen
- Benennung der Wünsche und Interessen sowie Erfahrungen auf allen Seiten
- Austausch über die Erfahrungen der Kinder
- Erhebung der Bewältigungsstrategien
- Hilfestellungen und Unterstützungsmodelle abwägen

- Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten zusammenzuarbeiten und zu kooperieren.
- Entscheidend dabei ist die Frage: wie intensiv und zu welchem Zeitpunkt bzw. an welchem Ort soll/kann dies erfolgen.
- Ob Stammtisch, Elterngespräch oder Familienbildungsangebote wichtig ist:

*die Veränderungswünsche zu thematisieren und zu wertschätzen, die Bedürfnisse und Interessen sowie Verantwortlichkeiten aller müssen berücksichtigt werden.*

- Die Krise als Chance für Veränderung und die Erfahrungen als Grundlage innovativer Prozesse.

Weiterentwicklung der Gedanken gern im Plenum!